



Seite 8



Seite 18



Seite 23



Seite 30



Seite 35

KUNST
Der den Krieg malte
 Gequälte Menschen,
 verrohte Soldateska und
 Horrorwesen bevölkern
 die Gemälde von
 Hieronymus Bosch.
 Seite 6

INTERVIEW
Auf der Flucht
 Menschen, die ihre Heimat
 verlassen müssen, erleben,
 dass man von einer Stunde
 auf die nächste so gut wie
 alles verlieren kann.
 Seite 8

THEMA
»Nachts kommt die
Angst wieder hoch«
 Die Bilder aus den zerstör-
 ten Städten der Ukraine
 oder von verzweifelt fliehen-
 den Frauen und Kindern
 machen verschüttete Er-
 innerungen wieder leben-
 dig. Alte Menschen erle-
 ben gerade die Rückkehr
 traumatischer Kindheits-
 erlebnisse.
 Seite 13

ERINNERUNG
Als Stalin die Ukraine
aushungern wollte
 Die Belagerung von Städ-
 ten und die Verminung
 von Feldern weckt in der
 Ukraine Erinnerungen an
 den Holodomor.
 Seite 18

THEMA
Der Krieg verschärft die
weltweite Hungerkrise
 Russland und die Ukraine
 sind bedeutende Nah-
 rungsmittelproduzenten.
 Der Krieg droht die glo-
 bale Ernährungskrise zu
 verschärfen.
 Seite 23

THEMA
Die alte Gewalt
überwinden
 Krieg und Frieden: In der
 Natur herrscht ein ständi-
 ger Kampf ums Dasein.
 Auch der Mensch gehört
 zur Natur – einerseits.
 Doch er kann Kampf und
 Krieg hinter sich lassen.
 Seite 26

THEMA
Trauma Krieg
 Krieg und Vertreibung
 sind traumatisierend.
 Wie kann die Psyche
 solch schreckliche Erfah-
 rungen verwinden?
 Seite 30

INTERVIEW
Alltag statt Mitleid
 Um Geflüchteten das
 Gefühl von Sicherheit
 und Kontrolle zurück-
 zugeben, brauchen sie
 Halt im Alltag.
 Seite 33

THEMA
Generation Dauerkrise
 Nach Corona müssen
 Kinder und Jugendlichen
 mit Ängsten vor dem
 Krieg umgehen lernen.
 Seite 35

THEMA
Flüchtlinge und der
deutsche Arbeitsmarkt
 Millionen Menschen sind
 vor dem russischen An-
 griffskrieg in der Ukraine

geflohen. In Deutschland
 sollen die Geflüchteten
 möglichst schnell in den
 Arbeitsmarkt integriert
 werden.
 Seite 37

DIGITALES
Das Sterben im Zeitalter
seiner digitalen
Reproduzierbarkeit
 In der Gesellschaft wird
 der Tod und alles,
 was damit zu tun hat,
 gern verdrängt. Im
 Internet ist das ganz
 anders: Dort gibt es
 vielschichtige Diskus-
 sionen über Sterben,
 Tod oder Trauer.
 Seite 39

DIGITALES
Digital zu den
letzten Dingen
 Es gibt immer mehr Apps,
 die Nutzern helfen wollen,
 sich auf ihr Lebensende
 vorzubereiten oder trau-
 ernde Angehörige unter-
 stützen.
 Seite 42

Impressum

Herausgeber

› Dipl.-Ing. Falk Stirner
 Trägerwerk Soziale Dienste
 in Sachsen GmbH
 Forststr. 22
 01099 Dresden
 › Prof. Dr. Gunnar Duttge
 Abteilung für strafrechtliches
 Medizin- und Biorecht,
 Juristische Fakultät der
 Georg-August-Universität
 Göttingen
 Platz der Göttinger Sieben 6
 37073 Göttingen
 › Prof. Dr. Raymond Voltz
 Zentrum für Palliativmedizin
 am Universitätsklinikum Köln
 Kerpener Straße 62
 50937 Köln

Erscheinungsweise

LEBEN & TOD erscheint
 viermal im Jahr:
 Januar, April, Juli, Oktober

Chefredakteur (V. i. S. d. P.)

Dipl. sc. pol. Klaus Gerberens
 c/o Trägerwerk Soziale
 Dienste in Sachsen GmbH

Redaktion

Falk Stirner, Thomas Walther,
 Steffen Giersch, Alexander Walther

Fotos

Wir haben uns bemüht, sämtliche
 Inhaber der Bildrechte zu ermitteln.
 Sollte dem Verlag gegenüber
 dennoch nachgewiesen werden,
 dass eine Rechtsinhaberschaft
 besteht, entrichten wir das bran-
 chenübliche Honorar nachträglich.
 Die Bildnachweise befinden sich
 an den Abbildungen.

Titel

Johann Walter Bantz – unsplash.com

Alle nicht gekennz. Fotos

Steffen Giersch

Layout

Thomas Walther, BBK
 Satz, Reinzeichnung, Repro
 Ö GRAFIK | www.oe-grafik.de
 Tauscherstraße 44
 01277 Dresden

Druck

Druckerei Thieme Meißen GmbH
 Zaschendorfer Straße 91
 01662 Meißen

Die Redaktion übernimmt
 keine Haftung für unverlangt
 eingesandte Manuskripte,
 Fotos und Illustrationen.

Kontakt

Trägerwerk Soziale Dienste
 in Sachsen GmbH
 Stichwort »LEBEN & TOD«
 Forststraße 22
 01099 Dresden
 Tel. 0351 8392024
 redaktion@lebenundtod.com
 info@lebenundtod.com

LEBEN & TOD kann über
 www.lebenundtod.com und
 www.bertuch-verlag.de
 als Abo oder Einzelheft
 zum Preis von 4,50 € zzgl. Porto
 pro Ausgabe bestellt werden.

Die mit Namen gekennzeichneten
 Beiträge geben nicht unbedingt
 die Meinung der Herausgeber bzw.
 der Redaktion wieder. Für die
 Richtigkeit von Angaben, Daten,
 Behauptungen etc. in den Beiträgen
 können die Herausgeber bzw.
 die Redaktion keine Verantwortung
 übernehmen.

Leserbriefe geben nicht notwendig
 die Ansichten der Redaktion wieder.
 Ein Anspruch auf Veröffentlichung
 besteht grundsätzlich nicht.
 Die Redaktion behält sich vor,
 Zuschriften zu kürzen.

www.lebenundtod.com
 ISBN 978-3-86397-164-9

